

Die Haushaltung der Kukies im Lande Tipra.

Taf. III. 8. 9. 10.

Im Norden von Arrakan, am östlichen Gestade des Flusses Burrampooter liegt das Land Tipra, mit Bergen besäet, welche dichte Waldungen hervorbringen, und in ihrem Innern Gold verwahren. Die Ebenen und Thäler sind dem Anbau des Reises und Zuckerrohrs vorzüglich günstig, auch ist der Seidenbau sehr ergiebig.

Unter den Thieren hat sich im Lande der Elephant stark vermehrt: seine Uebermacht wird den Erzeugnissen der Pflanze oft gefährlich: ganze Fluren in der herrlichsten Hoffnung reicher Erndte vernichtet der zerstampfende Fuß einer Heerde von 2 — 300 Elephanten in einer einzigen Nacht, und oft sind alle Sicherungsmittel, Umzäunungen, Wachen, Lerm und Gegenwehr vergeblich. Indisches Klima erzeugt hier alle Gewächse der heißen Erdstriche; aber in den Gebirgen wird der Winter fühlbar, und verdrängt die zarteren Pflanzen, welche in den Ebenen und Thälern einheimisch sind. Diese Ebenen werden von Untertanen der Engländer bewohnt, welche von dem